Bald ehrenamtliche Busfahrer im Einsatz?

Samtgemeindebürgermeister Olaf Muus möchte „Bürgerbus“ einführen

mum. Hanstedt. Olaf Muus, Samtgemeindebürgermeister in Hanstedt, hat sich zum Ziel gesetzt, den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu verbessern. „Es passt nicht zu unserer Zeit, dass manche Gemeinden gar nicht oder nur unzureichend mit öffentlichen Verkehrsmitteln verbunden sind“, sagt Muus. Marxen stände ganz ohne Busverbindung da; Undeloh, Wesel und Schierhorn hätten lediglich den Schulbus als Transportmittel. In Döhle und Evendorf hielten zumindest zwei Linien. „Wenn man berücksichtigt, dass Senioren aus diesen Orten zu Ärzten oder zum Einkaufen nach Hanstedt fahren, dann ist das einfach zu wenig“, sagt Muus.

Das Anruf-Sammel-Taxi (AST) - mit dem auf Busschildern hingewiesen wird - ist zwar im ländlichen Raum eine Alternative zum Öffentlichen Personennahverkehr. Allerdings nicht in Hanstedt. Dort wurde der Service eingestellt **Fotos: mum**

Samtgemeindebürgermeister Olaf Muus

Eigentlich sollte in der Samtgemeinde das so genannte Anruf-Sammel-Taxi (AST) eine Alternative für diesen Personenkreis sein. Doch der Service wurde eingestellt. Mit dem Angebot bedient der HVV zu bestimmten Zeiten die Gemeinden und bietet ihnen Mobilität auf Abruf. Wer eine Mitfahrgelegenheit benötigt, meldet seinen Fahrtwunsch rechtzeitig telefonisch an.

Muus regt eine Art „Bürgerbus-System an: „Die Gemeinde stellt den Bus zur Verfügung“, sagt der Samtgemeindebürgermeister. Für den Betrieb könnte ein Verein sorgen; am Steuer säßen ehrenamtliche Helfer.

Muus will seine Ideen schon bald im zuständigen Ausschuss präsentieren. Findet das Projekt Zustimmung, dann könnte Hanstedt schon bald Vorbild für andere Gemeinden im Landkreis werden. Denn - so hört man - AST stehe auch andernorts vor dem Aus.